



2 | 2021

RUND BRIEF

Informationen zum Fairen Handel
für Nord-West-Niedersachsen



Themen dieser Nummer:

⊕ IM GESPRÄCH MIT...

Paul Vartman und Nils Kothöfer vom BDKJ
Diözesanverband Osnabrück

⊕ VOR ORT AKTIV

Speak Up: Für eine gerechte Welt!

⊕ AKTUELLES AUS DEM FAIREN HANDEL

Lieferkettengesetz für Deutschland

Liebe Freundinnen und Freunde,
Aktive und Interessierte!

Wir freuen uns sehr darüber, dass durch die momentan entspannere Corona-Lage unsere Arbeit wieder an Fahrt aufnehmen kann!

Als erste Präsenzveranstaltung nach langer Zeit konnte die niedersachsenweite Aktion "Speak Up: Für eine gerechte Welt!" auf dem Theatervorplatz in Osnabrück umgesetzt werden. Wir sind begeistert, wie viele Menschen sich daran beteiligt haben und ihre Ideen und Wünsche für eine nachhaltigere und gerechtere Welt in Videostatements geteilt haben (siehe VOR ORT AKTIV).

Das gibt uns Schwung für die weitere Arbeit: Es darf wieder optimistisch geplant werden. Wir wünschen Euch und Ihnen also viel Freude beim Pläneschmieden -beispielsweise für Aktionen zur Fairen Woche, zu Vorhaben im Rahmen der Aktionen "FaireKITA", "Faire Gemeinde" oder "Sch(I)aufenster". Gerne stehen wir Ihnen und Euch mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen allen eine gute Sommerpause und freuen uns darauf, bald wieder verstärkt Beratungsangebote und Veranstaltungen bei Ihnen und Euch vor Ort anbieten zu können.

Bis dahin wünschen wir alles Gute und frischen Wind in den Segeln!

Sonnige Grüße aus der Süd Nord Beratung (VeB e.V.),

Dirk Steinmeyer, Kristin Krieger,
Birte Horn und Paula Albersmann

⊕ THEMA MENSCHENRECHTE IN GLOBALEN LIEFERKETTEN

Entwicklungspolitische Landeskonferenz

Wie nachhaltig ist unser aktuelles Wirtschaftssystem? Wie können wir es gestalten, damit Menschenrechte und die Umwelt geschützt werden? Wie schaffen wir eine bessere und gerechtere Welt? In



einer zweitägigen Konferenz am 15. und 16. Juli kommen Expert*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Gewerkschaften zusammen, um sich gemeinsam über die aktuelle Lage der Menschenrechte in globalen Lieferketten auszutauschen, das deutsche Lieferkettengesetz zu diskutieren und anschließend eine gemeinsame Vision für 2030 zu erarbeiten. Die Veranstaltung findet sowohl in Hannover als auch online via Zoom statt. Die Entwicklungspolitische Landeskonferenz „Vision 2030“ ist Teil des Projektes „Niedersachsen macht mobil - für Unternehmensverantwortung“ und findet im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen statt. Mehr Infos und Anmeldung unter ven-nds.de/vision2030

Text: VEN e.V.



⊕ AUCH ALS ONLINE-ANGEBOT

Infoveranstaltung Faire Gemeinde

Kirchengemeinden, die sich -wie schon über 120 ausgezeichnete Faire Gemeinden in Nordwest-Niedersachsen- an der Aktion "Faire Gemeinde" beteiligen und sich somit für die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards innerhalb ihrer Gruppen, Verbände und Institutionen stark machen möchten, sind herzlich eingeladen, einen Termin für einen Online-Informationsabend auszumachen.

Kontakt: Dirk Steinmeyer | Süd Nord Beratung (VeB e.V.) | info@suednordberatung.de | 0541-318820



...Paul Vartman und Nils Kothöfer vom BDKJ Diözesanverband Osnabrück.

Paul und Nils, Ihr engagiert Euch in Eurer Arbeit für die Themen Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit. Was brennt Euch und den engagierten Jugendlichen besonders unter den Nägeln?

Als Vertreter*innen von vielen Kindern und Jugendlichen möchten wir uns dafür einsetzen, dass möglichst alle eine lebenswerte (Um-)Welt vorfinden und Klimagerechtigkeit erfahren. Aktuell liegt uns daher zum Beispiel das Lieferkettengesetz am Herzen. Ein starkes Lieferkettengesetz beinhaltet viele Dinge, die uns sehr wichtig sind.

Welche Projekte und Aktivitäten bietet der Verband in dieser Richtung?

Aktuell läuft das Projekt „Jetzt packen wir's an“. Bei diesem Projekt werden sogenannte Nachhaltigkeitsmultiplikator*innen ausgebildet und wir fördern Aktionen und Fortbildungen innerhalb unserer Jugend- und Regionalverbände, die sich den Themen Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit widmen. Wir sind aber auch immer wieder auf Aktionstagen oder Demos zu sehen. Wichtig ist uns selbstverständlich auch der „Faire Jugendverband“.

Wie seid Ihr organisiert?

Der BDKJ Diözesanverband Osnabrück besteht als Dachverband vor allem aus seinen diözesanen Jugend- und Regionalverbänden. Das sind Jugendverbände wie die Christliche Arbeiterjugend (CAJ), die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), die Katholische junge Gemeinde (KjG), die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) und die Kolpingjugend. Der DJK-Sportverband sowie die Malteserjugend sind sogenannte assoziierte Mitglieder. Regionalverbände sind in jedem Dekanat des Bistums vertreten. Wir freuen uns, dass der BDKJ 2016 in Anlehnung an das Konzept der „Fairen Gemeinde“ beschlossen hat, sich als „Fairer Jugendverband“ auf allen Verbandsebenen aufzustellen.

Wie wird man „Fairer Jugendverband“?

Um „Fairer Jugendverband“ zu werden, haben Jugendverbände und deren Ortsgruppen die Möglichkeit, sich selbst zu verpflichten, fünf aus 15 fairen und ökologischen Kriterien innerhalb ihrer Verbandsstrukturen einzuhalten. Wenn sie das tun, dürfen sie das Label „Fairer Jugendverband“ tragen. Die Kriterien gehen von der Vermeidung von Einweggeschirr über Recycling-



Papier bis hin zu fairen und nachhaltigen Werbeartikeln.

Wie wird überprüft, ob die Kriterien auch langfristig erfüllt werden?

Die Anerkennung als „Fairer Jugendverband“ wird jährlich mit einem Reflexionsbogen geprüft. Im Wesentlichen funktioniert das Projekt an dieser Stelle allerdings auf Vertrauensbasis. Wir denken, dass die Entscheidung zur Selbstverpflichtung, aber auch zur Einhaltung nur dann nachhaltig ist, wenn sie aus eigenem Antrieb geschieht.

Wie wird die Aktion von den Jugendlichen aufgenommen?

Reaktionen darauf sind häufig sehr positiv und regen zum Teil auch an, weitere eigene Ideen zu spinnen und umzusetzen. Darüber freuen wir uns natürlich. Mittlerweile sind alle im BDKJ Diözesanverband Osnabrück versammelten Jugendverbände auch faire Jugendverbände. Auf Ortsebene schließen sich ebenfalls immer mehr Gruppen an.

Habt Ihr weitere Beispiele für tolle Aktionen oder Projekte für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit?

Ende Juni fand in der Region Grafschaft Bentheim zum Beispiel ein dezentraler „Clean-Up-Day“ statt. Örtliche Jugendgruppen im Dekanat haben sich aufgemacht, um Müll zu sammeln. Darüber hinaus ist gerade das oben beschriebene Projekt „Jetzt packen wir's an“ aktuell. Regelmäßig entstehen kleinere und größere Projekte, Aktionen und (Bildungs-)Veranstaltungen zum Thema. Wir erleben Jugendliche und junge Erwachsene innerhalb dieses Themenkomplexes häufig sehr aktiv, informiert und interessiert.

Vielen Dank für das Gespräch!

Mehr Infos: www.bdkj-osnabrueck.de/

Sch(l)aufenster

Mit der Aktion „Eine Welt-Sch(l)aufenster“ erklären die Eine-Welt-Promotor*innen in Niedersachsen am Beispiel Ernährung, welche globalen Auswirkungen unser Handeln hat und was wir ganz konkret für Globale Nachhaltigkeit tun können. Konzipiert wurde eine Ausstellung zu drei Themenaspekten: 1. „Lebensmittelverschwendung“, 2. „Fairer Handel“ 3. „Regional und Saisonal“. Diese kann ausgeliehen und in leerstehenden Schaufenstern von Gewerbeimmobilien gezeigt werden. Die Aktion eignet sich gut für Gruppen, die neben der Vermittlung wichtiger Fakten und konkreter Handlungsoptionen, auch ihr eigenes Engagement und das anderer lokaler Akteur*innen vorstellen möchten. Interessierte Gruppen können sich entweder direkt an den VEN oder an Dirk Steinmeyer von der Süd Nord Beratung wenden. Mehr Infos unter www.ven-nds.de/eine-welt-schlaufenster, sowie im **Leitfaden für die Ausstellung**.

Quelle: VEN e.V.

⊕ #MOVE THE DATE

5. Mai Deutscher "Erderschöpfungstag" 2021

Laut Berechnungen des "Global Footprint Network" haben die Einwohner*innen Deutschlands vom Jahresbeginn bis zum 5. Mai bereits im Durchschnitt so viele natürliche Ressourcen verbraucht, wie der Planet pro Person im gesamten Jahr erneuern kann. Damit liegt der deutsche "Earth Overshoot Day", wie er von dem Netzwerk genannt wird, noch vor dem globalen Erderschöpfungstag, der für den 29. Juli errechnet wurde. Wenn alle Menschen so leben würden wie in Deutschland bräuchte es laut Berechnungen des Netzwerks 2,9 Erden.

Die jährliche Kampagne errechnet den Tag des jeweils laufenden Jahres, an dem die menschliche Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen das Angebot und die Kapazität der Erde zur Reproduktion dieser Ressourcen in diesem Jahr übersteigt. Dazu wird der globale ökologische Fußabdruck mit der gesamten globalen Biokapazität innerhalb desselben Jahres verglichen. Die jeweilige jährliche Ressourceninanspruchnahme wird außerdem auf eine entsprechende Anzahl Erden hochgerechnet. Der Earth Overshoot Day verfolgt das Ziel auf die Begrenztheit und den ausbeuterischen Umgang mit natürlichen Ressourcen aufmerksam zu machen und verbindet sich mit der Forderung „#MoveTheDate“

Mehr Infos unter www.overshootday.org/newsroom/press-release-germany-overshoot-day-2021-de/

Quelle: Global Footprint Network und Wikipedia



Aktion "Speak Up: Für eine gerechte Welt!"

„Wir freuen uns über die vielen zukunftsweisenden Ideen der Gruppen aus Osnabrück. Die Statements zeigen aber auch, was schon alles in unserer Stadt passiert“, kommentiert Eine Welt-Promotor Dirk Steinmeyer die große Resonanz auf die Aktion „Speak Up: Für eine gerechte Welt“. Als Start der niedersachsenweiten Aktion hatte die Süd Nord Beratung am 08.06.2021 auf dem Platz der Deutschen Einheit dazu eingeladen, per Videobotschaft Ideen und Anregungen darüber zu teilen, wie unsere Welt nachhaltiger und gerechter gestaltet werden kann.

„In Osnabrück haben wir vor allem das Ziel 12 der UN-Nachhaltigkeitsziele in den Blick genommen. Das heißt, bei uns dreht sich alles um die Frage, was getan werden kann, um internationalen Handel und Konsum fair und ökologisch zu gestalten. Denn ob wir es wollen oder nicht: In der globalisierten Welt entscheiden unser Konsumverhalten und unser Lebensstil nicht nur über das Weltklima, sondern auch über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen weltweit“, erläutert die Kollegin Kristin Krieger.

28 Vertreter*innen von lokalen Initiativen, aus verschiedenen Stadtratsfraktionen und aus dem Einzelhandel, vom Schüler bis zur Rentne-



FAIRE WOCHE
10.–24. September 2021

rin, haben ihre Vorstellungen und Forderungen für ein zukunftsfähiges Zusammenspiel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele in Videobotschaften festgehalten. Diese werden gemeinsam mit den Statements aus sechs weiteren Städten in verschiedenen sozialen Netzwerken veröffentlicht und an Entscheidungsträger*innen herangetragen:

[#SpeakUpfor1Welt!](https://www.instagram.com/SpeakUpfor1Welt/) [de-de.facebook.com/venmedien](https://www.facebook.com/de-de.facebook.com/venmedien)
 [youtube.com/user/venmedien/videos](https://www.youtube.com/user/venmedien/videos)

[ven-nds.de/promotour2021](https://www.ven-nds.de/promotour2021)
 [suednordberatung.de/speak-up-fuer-eine-gerechte-welt/](https://www.suednordberatung.de/speak-up-fuer-eine-gerechte-welt/)

Faire Woche 2021

Die Faire Woche feiert in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum. Alljährlich im September lädt die Kampagne dazu ein, bundesweit Veranstaltungen zum Fairen Handel zu besuchen oder selbst zu organisieren und bildet mit seinen durchschnittlich 2.000 Aktionen die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland. Unter dem Motto "Zukunft fair gestalten – fairhandeln für Menschenrechte weltweit" steht vom 10.-24. September '21 das Thema "Menschenwürdige Arbeitsbedingungen" im Fokus. Die Faire Woche gibt den Startschuss, um sich in den kommenden zwei Jahren mit der Frage zu beschäftigen, welchen Beitrag der Faire Handel zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften leistet.

Aktionsleitfaden, Materialien und Hilfestellungen, Aktionsvorschläge und -sammlungen finden Gruppen unter <https://www.faire-woche.de/start>. Die Faire Woche ist auch auf Facebook und Instagram.

Gruppen, die Beratung für die Umsetzung von Aktionen zur Fairen Woche benötigen, melden sich gerne bei Dirk Steinmeyer info@suednordberatung.de | 0541-318820

AKTUELLES AUS DEM FAIREN HANDEL

Ausführlichere Informationen auf www.suednordberatung.de



Endlich: Beschluss des Lieferkettengesetzes

„Noch nicht am Ziel, aber endlich am Start“, so kommentiert die Initiative Lieferkettengesetz den Beschluss des Lieferkettengesetzes durch den deutschen Bundestag am 11. Juni. Das verabschiedete Gesetz verpflichtet Unternehmen, Verantwortung für die Menschen in ihren Lieferketten zu übernehmen und ausbeuterischen Arbeitsbedingungen entgegenzuwirken. Allerdings kritisierte Johanna Kusch, Koordinatorin des zivilgesellschaftlichen Bündnisses: "Der heutigen Abstimmung im Bundestag ist eine Lobby Schlacht vorausgegangen, die ihresgleichen sucht. Leider haben das Wirtschaftsministerium und viele Unions-Abgeordnete das Gesetz auf Druck der Wirtschaftslobbyisten an zahlreichen Stellen abgeschwächt. Das Gesetz umfasst zu wenige Unternehmen und macht zu viele Ausnahmen bei den Sorgfaltspflichten. Es verweigert Betroffenen den Anspruch auf Schadensersatz und setzt leider kein Zeichen für den Klimaschutz in Lieferketten." Daher wertet sie das Gesetz nur als "Etappenerfolg." und kündigt an: "Die Zivilgesellschaft wird auch weiterhin für Menschenrechte und Umweltschutz in der gesamten



Wertschöpfungskette streiten: Für Nachbesserungen im Lieferkettengesetz, für eine wirkungsvolle Umsetzung und für eine europaweite Regelung, die an entscheidenden Stellen über das deutsche Gesetz hinausgeht."

Quelle: Initiative Lieferkettengesetz

Aktion und Forderungen zur Bundestagswahl

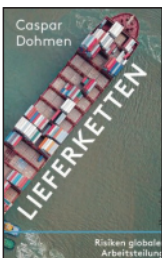
Am 26. September entscheiden wir bei der Bundestagswahl mit darüber, welche alten oder neuen Wege beschritten werden sollen. Das Forum Fairer Handel, der Weltladen-Dachverband und TransFair (Fairtrade Deutschland) fordern lokale Fair-Handels-Akteur*innen dazu auf, im Vorfeld der Wahl mit Kandidat*innen aus dem eigenen Wahlkreis ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Aktion #FairerAufbruch sind Akteur*innen dazu eingeladen, bei den Kandidat*innen die Positionen zu Themen wie Zusammenspiel und Gewichtung von Wirtschaft, Mensch und Umwelt, globale Klimagerechtigkeit und Landwirtschaft, sowie internationaler Handel einzuholen und eigene Forderungen zu stellen. Mehr zu der Aktion, zum Forderungspapier "Die Transformation fair gestalten – Aufbruch in eine sozial und ökologisch zukunftsfähige Wirtschaft", sowie zum gemeinsamen Positionspapier unter www.forum-fairer-handel.de/politik/bundestagswahl-2021/

Quelle: Forum Fairer Handel

**G. Nickoleit | K. Nickoleit :****Fair for Future: Ein gerechter Handel ist möglich**

In dem im März im Ch. Links Verlag erschienenen Buch zieht Gerd Nickoleit als Mitbegründer des Fairhandelshauses GEPA gemeinsam mit seiner Tochter Katharina eine Bilanz der letzten 50 Jahre Fairen Handels und setzt sich mit seiner Zukunftsfähigkeit auseinander.

» www.christoph-links-verlag.de

**Caspar Dohmen: Risiken globaler Arbeitsteilung für Mensch und Natur**

In dem im März bei Wagenbach erschienenen Buch schildert Caspar Dohmen wie globale Lieferketten historisch entstanden sind und auf welchen Mechanismen und Machtinteressen sie beruhen. Anhand konkreter Beispiele und Beobachtungen zeigt er, welche Auswirkungen sie auf Mensch und Natur haben und was sich ändern sollte.

» www.wagenbach.de

**FaireKITA Nordwest-Niedersachsen: Bildungsmaterial Wasser**

Das von Lena Schoemaker im Rahmen des Projekts FaireKITA konzipierte Bildungsmaterial "Wasser ist Leben" zum Globalen Lernen in KiTas, dient Erzieher*innen als inhaltliche und methodische Handreichung, um mit Kindern auf spielerische altersgerechte Weise Antworten auf Fragen rund um das Thema Wasser und Nachhaltigkeit zu finden.

» www.suednordberatung.de/aktiv-vor-ort



Mehr Details unter www.suednordberatung.de

Viele weitere interessante Veranstaltungshinweise auf

www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/veranstaltungskalender/

13. JULI | 17:00

ONLINE

"Eine Welt - Eine Wahl - Eine Zukunft" - Projekt zur Bundestagswahl

Veranstalter: Eine-Welt-Netz NRW

15. JULI | 14:00 - 16. JULI | 16:30

ONLINE

Vision 2030 - Entwicklungspolitische Landeskonferenz Niedersachsen

Veranstalter: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.

20. Juli | 18:30 - 20:30

ONLINE

Workshop "Wie kommen wir vom Wissen zum Handeln?"

Veranstalter: Süd Nord Beratung (VeB e.V.), Dekanat Emsland-Süd des Bistums Osnabrück

27. JULI | 15:00 - 16:30

ONLINE

Weltläden im Dialog ... zum bundesweiten Gutschein-System

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

2. SEPTEMBER | 10:30 - 3. SEPTEMBER | 13:00

MÜNSTER

Digitale Agenda 2030 - Bildung 4.0: digital - nachhaltig - global

Veranstalter: Akademie Franz Hitze Haus; Cloud und Rüben

10. - 11. SEPTEMBER

MÜNSTER und ONLINE

Tagung "Finanzmärkte in der Klimakrise – Teil der Lösung oder Teil des Problems?"

Veranstalter: Oikocredit, Westdeutscher Förderkreis

IMPRESSUM

VISDP
Dirk Steinmeyer
Birte Horn
Süd Nord Beratung

10. - 24. SEPTEMBER

BUNDESWEIT

Faire Woche

Veranstalter: Forum Fairer Handel, Weltladen-Dachverband und TransFair

**16. SEPTEMBER | 19:00**

OSNABRÜCK

Szenario "Sicherheit neu denken - Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik"

Veranstalter: pax christi-Regionalverband OS/HH, Friedensort Osnabrück, Süd Nord Beratung und andere

2. OKTOBER | 11:00 - 12:30

OSNABRÜCK

Vortrag: Hilft oder schadet unser Wachstum den Armen? - Wirtschaftsethische Überlegungen zu Wachstum und verantwortlichem Investieren (Prof. Dr. Hirata, HS Osnabrück)

Veranstalter: Oikocredit, Förderkreis Niedersachsen-Bremen

FÖRDERER

ENGAGEMENT GLOBAL

i. A. des



Niedersachsen entwickeln für Eine Welt



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der durchführende Träger verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Förderer wieder.

Kleine Domsfreiheit 23
49074 Osnabrück
Fon 0541.318820
www.suednordberatung.de
info@suednordberatung.de

GESTALTUNGSKONZEPT
Max Ciolek
kultur 3 GRAFIK | FOTOGRAFIE |
BERATUNG
www.kulturhochdrei.de